



Beschluss der Delegiertenversammlung

Bei der Delegiertenversammlung der IG Metall Bruchsal am 2. Februar 2012 haben sich die Delegierten mit den Rahmenbedingungen und der Ausgangslage für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2012 beschäftigt.

Vor dieser Delegiertenkonferenz fanden zahlreiche Vertrauensleutesitzungen und Betriebsratssitzungen statt, bei denen sich sehr viele Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld mit den Rahmenbedingungen auseinandergesetzt haben.

Nach einer ausführlichen Diskussion kamen die Teilnehmer/innen zu folgendem Beschluss:

Es muss eine spürbare Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen geben. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich die Tarifforderung weiterhin aus den Bestandteilen Entwicklung der Verbraucherpreise, Produktivitätssteigerung und Umverteilungskomponente zusammensetzt.

Die Mitglieder der Delegiertenversammlung halten eine Forderung von 6,5% für notwendig, um eine Sicherung der Realeinkommen und eine faire Beteiligung der Beschäftigten an die gestiegene Produktivität zu erreichen.

Wir haben keinerlei Veranlassung, von der bewährten gesamtwirtschaftlichen Formel für Entgelterhöhungen abzuweichen. Dazu gehört auch, dass Entgelterhöhungen in die Struktur einfließen.

Sie dürfen nicht als Einmalzahlungen verpuffen! Einmalzahlungen - wie vom Arbeitgeberverband bereits diskutiert - sind kein Ausgleich für tabellenwirksame Tarifierhöhungen.

Begründung unserer Forderung:

Auch die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Landkreis haben maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Überwindung des wirtschaftlichen Einbruchs in Folge der Finanzkrise. Die positive Entwicklung ist mit unser Verdienst.

Mit zahlreichen betrieblichen Regelungen zur Sicherung des Bestands von Unternehmen und Arbeitsplätzen wurde eine solide Grundlage für einen wirtschaftlichen Aufschwung geschaffen.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung verkennen wir nicht, dass die Zahl unsicherer Beschäftigungsverhältnisse auch in unserer Region deutlich zugenommen hat. Mit unserer Tarifpolitik wollen wir sicherstellen, dass die Beschäftigten fair am wirtschaftlichen Erfolg durch spürbare Einkommenserhöhungen beteiligt werden.

Zugleich wollen wir Beschäftigung sicher machen und sagen ungesicherten Arbeitsverhältnissen den Kampf an.

Ob und wie Leiharbeit zur Anwendung kommt, liegt auch in unserer Hand.

Aktiv werden für Gerechtigkeit und gegen Missbrauch!

Leiharbeit verhindern, begrenzen und gestalten!

Deshalb muss über eine verbesserte Mitbestimmung bei Leiharbeit und bei Werkverträgen der Missbrauch verhindert werden. Für uns gilt ferner der Grundsatz: Gleiche Arbeit muss gleich bezahlt werden. Mit Entlohnungsgungerechtigkeit muss Schluss sein.

Unsere Jugend braucht eine sichere Perspektive. Deshalb fordern wir, dass junge Menschen nach Absolvierung ihrer Ausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Unsere Aufgaben in den nächsten Wochen:

In den nächsten Wochen müssen in allen Betrieben Konzepte zur Durchsetzung unserer Tarifforderung erarbeitet und mit der Verwaltungsstelle abgestimmt werden.

Wir IG Metallfrauen und Metallarbeiter werden uns mit aller Kraft für die Durchsetzung unserer Tarifforderungen einsetzen.

Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte bei Leiharbeit konsequent nutzen!

Um weiterhin eine erfolgreiche Tarifpolitik gestalten zu können, müssen wir verstärkt neue Mitglieder gewinnen.

IG Metall Bruchsal
Amalienstr. 7
D-76646 Bruchsal

Telefon: +49 (7251) 7122-0
Telefax: +49 (7251) 7122-60
eMail: bruchsal@igmetall.de
<http://www.bruchsal.igm.de>